



**Zentrum für Qualitätsentwicklung
in Lehre und Studium**



**Qualitätsprofil zur Reakkreditierung
des Zwei-Fach-Bachelorprogramms**

Anglistik und Amerikanistik

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
Studienprogramm im Überblick	5
1. Konzept des Studienprogramms.....	7
1.1 Ziele des Studienprogramms	7
1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung	8
1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung	9
1.4 Ziele und Aufbau des Studienprogramms („Zielkongruenz“)	9
1.5 Zugang zum Studium und Studieneingang.....	14
2. Aufbau des Studienprogramms.....	16
2.1 Konzeption der Module.....	16
2.2 Konzeption der Veranstaltungen.....	17
2.3 Studentische Arbeitsbelastung	17
2.4 Ausstattung	18
2.5 Förderung der Mobilität im Studium	20
3. Prüfungssystem	23
3.1 Prüfungsorganisation	23
3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen	24
4. Studienorganisation	25
4.1 Dokumentation.....	25
4.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit	26
4.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen	27
4.4 Studiendauer und Studienzufriedenheit	27
4.5 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium.....	28
5. Forschungs-, Praxis- und Berufsfeldbezug	29
5.1 Forschungsbezug	29
5.2 Praxisbezug	30
5.3 Berufsfeldbezug.....	31
6. Qualitätsentwicklung.....	32
6.1 Weiterentwicklung des Studienprogramms	32
6.2 Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation	34

7. Vorschläge des ZfQ für die Interne Akkreditierungskommission	35
7.1 Empfehlungen	35
7.2 Auflagen	35
Abkürzungsverzeichnis.....	36
Datenquellen.....	38
Richtlinien	40
Europa- bzw. bundes- und landesweit	40
Universitätsintern	40

Vorbemerkungen

Das vorliegende Qualitätsprofil zum Zwei-Fach-Bachelorprogramm¹ Anglistik und Amerikanistik wurde vom Bereich Hochschulstudien des Zentrums für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ) der Universität Potsdam verfasst. Es vereint sowohl die Evaluation des Studienprogramms als auch den Akkreditierungsbericht. Das heißt, es möchte nicht nur über das Studienprogramm informieren, sondern auch Anhaltspunkte zu möglichen Stärken und Schwächen des Studienprogramms liefern und bei der Entwicklung des Studienprogramms durch Empfehlungen beraten.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der System(re)akkreditierung ist die Universität Potsdam berechtigt, die Akkreditierung von Studienprogrammen intern durchzuführen und das Siegel des Akkreditierungsrats zu verleihen. Dabei wird die Einhaltung europäischer, nationaler und landesspezifischer Richtlinien (vornehmlich Studienakkreditierungsverordnung des Landes Brandenburg (StudAkkV), ESG-Leitlinien) sowie universitätsinterner Normen (etwa allgemeine Studien- und Prüfungsordnung) überprüft. In den einzelnen Themenbereichen des vorliegenden Qualitätsprofils finden sich diese externen und internen Leitlinien wieder.² Sie sind als spezifische Kriterien den verschiedenen Themenbereichen jeweils (in kursiver Form) einfürend vorangestellt.

Die Erstellung des Qualitätsprofils beruht auf Dokumentenanalysen (Studienordnung, Modulkatalog, Vorlesungsverzeichnisse), der Auswertung von Daten (Ergebnisse aus Studierendenbefragungen, Hochschulstatistiken) und Gesprächen mit Studierenden- sowie Fachvertreter*innen der Studienkommission. Weiterhin fließen ein: der Selbstbericht der Studienkommission und externe Gutachten je einer*s Vertreters*in der Wissenschaft, einer*s des Arbeitsmarkts und einer*s externen studentischen Gutachters*in. Detaillierte Angaben zu den referenzierten Richtlinien und den benutzten Datenquellen sind im Anhang enthalten.

Auf der Grundlage des Qualitätsprofils entscheidet die Interne Akkreditierungskommission (IAK)³ über die Akkreditierung des Studienprogramms. Sie spricht die Akkreditierung (ohne oder mit Auflagen bzw. Empfehlungen) für acht Jahre aus. Eine einmalige Aussetzung der Entscheidung ist für sechs Monate möglich. Die Umsetzung der Auflagen und die Beschäftigung mit den Empfehlungen ist innerhalb von einer in der Regel einjährigen Frist durch die Studienkommission schriftlich nachzuweisen. Im Anschluss an das Verfahren veröffentlicht das ZfQ das Ergebnisprotokoll

¹ Zu den Begriffen Studiengang und Studienprogramm vgl.: <http://wcms.itz.uni-halle.de/download.php?down=5886&elem=1570390>

² Wie externe und interne Kriterien mit den Prüfbereichen des Qualitätsprofils korrespondieren, darüber gibt folgende Handreichung des ZfQ Auskunft: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/EvAH/Antr%C3%A4ge__GO__Unterlagen/Quellen_Pruefkr iterien_Interne_Akkreditierung_20200615.pdf

³ Die IAK setzt sich zusammen aus der*m Vizepräsident*in für Studium und Lehre, den Studiendekan*innen der sechs Fakultäten und drei studentischen Vertreter*innen.

der IAK, die Beschlussfassung sowie das Qualitätsprofil und verleiht das Siegel des Akkreditierungsrats.⁴

Bereich Hochschulstudien⁵,
Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Potsdam, den 19.01.2022

⁴ Eine ausführliche Verfahrensbeschreibung findet sich hier: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/EvAH/Antr%C3%A4ge__GO__Unterlagen/VerfahrenIntAkkr_NLA_20200922.pdf

⁵ Informationen und Ansprechpartner*innen unter: <https://www.uni-potsdam.de/zfq/evah.html>

Studienprogramm im Überblick

Tabelle 1: Übersicht Studienprogramm

Anbieter des Studienprogramms	Universität Potsdam Philosophische Fakultät Institut für Anglistik und Amerikanistik	
Name des Studienprogramms	Zwei-Fach-Bachelor Anglistik und Amerikanistik	
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.), wenn Erstfach	
Charakterisierung des Studienprogramms (Studienform)	Joint Degree <input type="checkbox"/>	Double Degree <input type="checkbox"/>
	Masterprogramm <input type="checkbox"/> <i>(mehrfach ankreuzen möglich):</i>	Präsenzstudium <input checked="" type="checkbox"/>
	konsekutives Masterprogramm <input type="checkbox"/>	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>
	Profiltyp „forschungsorientiert“ <input type="checkbox"/>	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/> <i>(geeignet)</i>
	Profiltyp „anwendungsorientiert“ <input type="checkbox"/>	
	PhD-Fast-Track-Option <input type="checkbox"/>	
	weiterbildendes Masterprogramm <input type="checkbox"/>	Blended Learning <input type="checkbox"/>
	Profiltyp „forschungsorientiert“ <input type="checkbox"/>	Lehramt <input type="checkbox"/>
	Profiltyp „anwendungsorientiert“ <input type="checkbox"/>	
	Gebührenfinanziert <input type="checkbox"/> <i>Ggf. Höhe Studiengebühren</i> berufsbegleitend organisiert <input type="checkbox"/>	
Regelstudienzeit	Sechs Semester	
Studienumfang	Erstfach: 90 LP / Zweitfach: 60 LP (Leistungspunkte)	
Aufnahme des Studienbetriebs zum	WiSe 2006/07	
Änderungen/ Neufassungen der Ordnungen	2008, 2010, 2014 (Neufassungen) 2019, 2020 (Änderungssatzungen)	
Verantwortliche Professoren (mind. zwei)	Verantwortliche Professoren: 1) Prof. Dr. Nicole Waller 2) Prof. Dr. Anja Schwarz	Verantwortliches Institut/ verantwortlicher Fachbereich: Institut für Anglistik und Amerikanistik
Aufnahmekapazität (Zulassungszahl/ Einschreibungen)	85/56 (WiSe 2020/21)	

1. FS) pro Semester/Jahr	
Zugangsvoraussetzungen	Hochschulzugangsberechtigung nach § 9 Abs. 2 BbgHG, Eignungstest Englisch
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung	Programmakkreditierung am 03.12.2014

1. Konzept des Studienprogramms

1.1 Ziele des Studienprogramms

Kriterium: Die Qualifikationsziele umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, die Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studien- und Prüfungsordnung enthält Angaben zu fachlichen, methodischen, personalen und sozialen/gesellschaftlichen Kompetenzen und zukünftigen Berufsfeldern. Das Leitbild Lehre spiegelt sich in den Zielen des Studienprogramms wider.

Die formalen Zielsetzungen des Bachelorprogramms Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam, welches für ein Zwei-Fächer-Kombinationsstudium angelegt ist, finden sich in der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung. Anglistik und Amerikanistik kann sowohl als Erst- als auch als Zweitfach studiert werden. Unterschiede in den Zielstellungen des Studienprogramms beim Erst- und Zweitfach sind in den betrachteten Quellen nicht auszumachen.

Das Studienprogramm deklariert in der Studienordnung (§ 4), es ziele in fachlich-inhaltlicher und wissenschaftlich-methodischer Hinsicht darauf, Absolvent*innen mit basalen Kernkompetenzen „auf den Gebieten der anglophonen Literaturen und Kulturen sowie der englischen Sprachwissenschaft“⁶ auszustatten. Die Fähigkeit, sowohl British English als auch American English linguistisch, literatur- und kulturwissenschaftlich zu unterscheiden und anzuwenden, werde systematisch aufgebaut und entwickelt. Dabei würden wesentliche theoretische Modelle und methodische Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens sowie des Forschungsdiskurses vermittelt und angewandt. Das exemplarische Skizzieren und die kritische Reflexion von Fachthematiken und Behandlungsgegenständen würden gefördert.⁷

Darüber hinaus würden auf Basis der fachwissenschaftlichen Ausbildung weiterführend „ein grundlegendes Verständnis kultureller Zusammenhänge und interkulturelle Handlungskompetenz“ und umfassende „kommunikative[...] Kompetenzen in der Zielsprache Englisch“⁸ vermittelt. Dies lässt sich dem Bereich der überfachlichen Kompetenzen zuordnen, d.h. den personalen und sozialen/gesellschaftlichen Kompetenzen. Außerdem würden am Institut für Anglistik und Amerikanistik innerhalb der klassischen Lehrveranstaltungsformate moderne Soft Skills trainiert, wie Projektzentrierung, Organisationstechniken, Präsentationsmöglichkeiten sowie Teamfähigkeit und Selbstreflexion.⁹ Generell sei „[d]ie Befähigung zum selbständigen Arbeiten [...] Qualifikationsziel aller Module“.¹⁰

⁶ Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Zwei-Fächer-Bachelorstudium im Fach Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam vom 13. November 2014 i.d.F. der Zweiten Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das Zwei-Fächer-Bachelorstudium im Fach Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam - Lesefassung - vom 21. Februar 2020 (AmBek Nr. 13/20, S. 679–686). § 4, Abs. 1.

⁷ Vgl. ebd.

⁸ Ebd.

⁹ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission Anglistik und Amerikanistik. 07.02.2020. S. 2f, 10f.

¹⁰ Ebd. S. 10.

Einsatzbereiche, „in denen grundlegende fachliche Kenntnisse in Kombination mit sicherer Sprachbeherrschung und breiter kultureller Kompetenz“¹¹ gefragt sind, werden als Berufsfelder genannt. In internationalen Organisationen und politischen Einrichtungen, der Medienbranche oder im Kulturbetrieb gebe es vielfältige Einsatzmöglichkeiten, welche jedoch durch Praktika und Zusatzqualifikationen individuell vorbereitet werden sollten. Ob Verlagstätigkeit, Dolmetschen/Übersetzen oder Kulturmittlerfunktion, entscheidend sei neben allgemeinen berufspraktischen Kompetenzen, rechtzeitig eine Konkretisierung für eine spezifische Richtung anzuvizieren, um ein berufliches Profil zu entwickeln. So könne später ein Einsatz, z.B. in politischen Verbänden oder Non Government Organisations sowie im Stiftungswesen oder bei freien Bildungsträgern erfolgen. Auf Sprachvermittlungstätigkeiten und Übersetzungsarbeiten werde vorbereitet, aber auch die Kulturbranche, die Werbewirtschaft, Medien und PR, Kulturkoordination, Verwaltungseinrichtungen und internationale Organisationen böten facettenreiche Einsatzgebiete¹² und zwar bereits mit dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Bachelor of Arts.

Akademisch weiterführend sollen die Bachelorabsolvent*innen befähigt werden, ein Masterstudium anzuschließen. An der Universität Potsdam (UP) gibt es folgende Möglichkeiten: den MA Anglophone Modernities in Literature and Culture sowie den neuen MA Linguistik im Kontext: Erwerb – Kommunikation – Mehrsprachigkeit.¹³ Auch der Anschluss des M.Sc. Linguistics: Empirical and Theoretical Foundations wäre an der UP möglich, sofern im BA ein „sprachwissenschaftliche[r] Anteil im Umfang von mindestens 90 LP (oder 50% der jeweiligen Gesamtpunktzahl) erworben“ wurde.¹⁴

1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung

Kriterium: Zur Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden wurden bei der Konzeption des Studienprogramms bzw. werden im laufenden Betrieb Empfehlungen von Fachverbänden, des Wissenschaftsrats, Standards von Fachgesellschaften, Erfahrungen anderer Universitäten usw. bei der Weiterentwicklung berücksichtigt.

Laut Selbstbericht der Studienkommission werde die Befähigung zur wissenschaftlichen Herangehensweise an Thematiken und zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragestellungen vom Institut für Anglistik und Amerikanistik (IAA) vermittelt. Dies geschehe unter Einbeziehung von „Empfehlungen der fachwissenschaftlichen Verbände, welche bei der Konzeption des Studienprogramms berücksichtigt wurden, und durch die Vernetzung der Professor*innen [...] (u.a. Deutscher Anglistenverband, Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien, Gesellschaft für Anglophone Postkoloniale Studien sowie Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft)“.¹⁵

¹¹ Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. § 4, Abs. 2.

¹² Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 3. Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. S. 679f.

¹³ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/masterstudium/master-a-z>. Letzter Zugriff: 22.07.2021.

¹⁴ <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/masterstudium/master-a-z/linguistics-master>. Letzter Zugriff: 22.07.2021.

¹⁵ Selbstbericht der Studienkommission. S. 2.

Hinausführend über diese grundsätzlichen Standards und Empfehlungen gebe es „[w]eitere Initiativen dieser Fachgesellschaften, so z. B. die Digital American Studies Initiative der DGfA, [diese] werden zudem flexibel durch spezielle Kursangebote von Mitarbeiter*innen aufgenommen“. ¹⁶ Somit fänden auch aktuelle Tendenzen bzw. Veränderungen bei den Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens Eingang ins Lehrangebot.

1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung

*Kriterium: Zur Sicherung der Berufsbefähigung und der Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden wurden bei der Konzeption des Studienprogramms bzw. werden im laufenden Betrieb die Anforderungen des Arbeitsmarkts durch die Beteiligung von Vertreter*innen aus den Berufsfeldern berücksichtigt bzw. Empfehlungen von Vertreter*innen der Berufspraxis, Berufsverbände usw. eingebunden.*

Zur Einbeziehung berufspraktischer Expertise wird Folgendes unternommen: Zu erwähnen wären insbesondere das Zessko und der Career Service und die dortigen Veranstaltungen zu den „berufsfeldspezifischen Schlüsselkompetenzen“, welche im Rahmen von Studiumplus angeboten werden. Diese würden auf Ratschlägen von Vertreter*innen aus der Berufspraxis beruhen. Direkte Kooperationen nach außen zu Berufsverbänden bzw. konkrete Zusammenarbeit mit Vertreter*innen aus der Berufspraxis werden im Selbstbericht der Studienkommission nicht erwähnt, trotz zahlreicher Lehr- und Forschungsk Kooperationen (vgl. 2.4). ¹⁷

1.4 Ziele und Aufbau des Studienprogramms („Zielkongruenz“)

Kriterium: Die Module sind geeignet, die formulierten Ziele des Studienprogramms zu erreichen. Bei Zwei-Fächer-Bachelorprogrammen sollte darauf geachtet werden, dass das Zweitfach nicht aus einer reinen Subtraktion des Erstfaches besteht, sondern einen gewissen Grad an Eigenständigkeit aufweist. Dies könnten z.B. Module sein, die speziell für Studierende des Zweifaches angeboten werden.

Die Studienvarianten Erst- und Zweitfach sind curricular sehr ähnlich strukturiert, allerdings bieten sich in den Wahlpflichtmodulen Freiräume für individuelle Schwerpunktsetzungen. Es ist prinzipiell eine freie Wahl des jeweils anderen Faches möglich (im Rahmen des aktuell gültigen Studienangebots) und es gibt zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten (vgl. 4.2). Die Auswahl einer zusätzlichen Philologie stellt z.B. für viele Interessenten eine Ergänzungsoption dar, laut der Info-Seite für Studieninteressierte ¹⁸ Das Institut empfiehlt zudem, zumindest im Rahmen der fachübergreifenden Wahlpflichtmodule, eine weitere Fremdsprache und zwar insbesondere eine moderne romanische Sprache oder Latein zu wählen, sofern dies in der Schule nicht bereits der Fall war. ¹⁹

Eine Übersicht über den Aufbau des Bachelorprogramms Anglistik und Amerikanistik für beide Varianten – Erst- und Zweitfach – gibt folgende Tabelle:

¹⁶ Ebenda.

¹⁷ Vgl. ebd. S. 3ff.

¹⁸ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/bachelor/zwei-fach-bachelor/anglistikamerikanistik>. Letzter Zugriff: 01.06.2021.

¹⁹ Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. § 7, Abs. 2.

Tabelle 2: Aufbau des Studienprogramms²⁰

Modultitel	Erstfach	Zweifach
I Fachwissenschaftliche Module		
I.1 Pflichtmodule	81 LP	39 LP
Sprachpraxis Englisch 1	9 LP	9 LP
Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft der Anglistik und Amerikanistik	6 LP	6 LP
Basismodul Linguistik der Anglistik und Amerikanistik	6 LP	6 LP
Sprachpraxis Englisch 2	6 LP	6 LP
Aufbaumodul Amerikanische Literatur und Kultur a	6 LP	-
Aufbaumodul Britische Literatur a	6 LP	-
Aufbaumodul Britische Kultur a	6 LP	-
Aufbaumodul Anglophone Postkoloniale Literatur/ Kultur a	6 LP	-
Aufbaumodul Literatur- und Kulturwissenschaft der Anglistik und Amerikanistik – Spezialisierungsmodul	9 LP	-
Aufbaumodul Linguistik 1 – Entwicklung und Variation der englischen Sprache	6 LP	6 LP
Aufbaumodul Linguistik 2 – System und Gebrauch der englischen Sprache	6 LP	6 LP
Aufbaumodul Linguistik 3 – Profilmodul	9 LP	-
I.2 Wahlpflichtmodule Nur im Zweifach: Es müssen drei der folgenden Wahlpflichtmodule erfolgreich absolviert werden. Zwei der Wahlpflichtmodule sind als Variante a, eins als Variante b zu belegen. Die Varianten a und b eines Moduls können nicht miteinander kombiniert werden.	-	21 LP
Variante a Aufbaumodul Amerikanische Literatur und Kultur a Aufbaumodul Britische Literatur a Aufbaumodul Britische Kultur a Aufbaumodul Anglophone Postkoloniale Literatur/ Kultur a	-	je 6 LP
Variante b Aufbaumodul Amerikanische Literatur und Kultur b Aufbaumodul Britische Literatur b Aufbaumodul Britische Kultur b Aufbaumodul Anglophone Postkoloniale Literatur/ Kultur b	-	je 9 LP
II Bachelorarbeit	9 LP	-
III Akademische Grundkompetenzen	12 LP	-
Basismodul Fachintegrative Schlüsselkompetenzen für Linguistik der Anglistik und Amerikanistik	6 LP	-
Basismodul Fachintegrative Schlüsselkompetenzen für Literatur- und Kulturwissenschaften der Anglistik und Amerikanistik	6 LP	-

²⁰ <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/bachelor/zwei-fach-bachelor/anglistik-amerikanistik>. Letzter Zugriff: 01.06.2021.

Studiumplus	(18 LP)	-
Gesamt	90 LP + 12 LP akademische Grundkompetenzen	60 LP

In der folgenden Übersicht der Studienkommission werden die Qualifikationsziele, die das Studienprogramm anvisiert, zu den entsprechenden Modulen in Bezug gesetzt.

Tabelle 3: Angestrebte Qualifikationsziele und korrespondierende Module²¹

Benennung der angestrebten Qualifikationsziele im gesamten Studiengang (Kompetenzprofil):		Korrespondierende Module
Fachkompetenzen	<p>Vokabular des Englischen sowohl auf hohem umgangssprachlichen als auch akademischen Niveau verbunden mit den Zielen dieses in Alltagssituationen flexibel und zum wissenschaftlichen Arbeiten exakt zu verwenden; Fähigkeit, die englische Sprache leicht, schnell und treffsicher im Redefluss und mit Wortgewandtheit anzuwenden; Fähigkeit, praktisch alle Laute des Englischen zu artikulieren – übernommene Akzentmerkmale sind möglicherweise erkennbar, wirken sich jedoch nicht auf die Verständlichkeit aus; Vermögen zur persönlichen Autokorrektur und zur objektiven Urteilsabgabe über englischsprachige Erzeugnisse und Werke auch im Peer-Review-Verfahren im gesellschaftlichen oder wissenschaftlichen Diskurs; Vermögen eine Sprachmittlerfunktion zu übernehmen und Dolmetschen/Übersetzen zu können</p>	<p>Sprachpraxis Englisch 1 (Z_EN_BA_02) Sprachpraxis Englisch 2 (Z_EN_BA_03)</p> <p>Kompetenzen werden in allen fachbezogenen Modulen kontinuierlich erweitert und gefestigt</p>
	<p>Überblickswissen über den Gegenstandsbereich, die Theorien, Modelle und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft; Beherrschung grundlegender Begriffe und ihre Anwendung auf exemplarische literarische</p>	<p>Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft</p> <p>Diese Kompetenzen werden in den Aufbaumodulen</p> <p>Amerikanische Literatur und Kultur</p>

²¹ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 8ff. Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. Passim.

	Texte bzw. kulturelle Phänomene	Britische Literatur Britische Kultur Postkoloniale Literatur und Kultur beständig erweitert.
	Kenntnisse von Schlüsseltexten der Geschichte anglophoner Literaturen; Kenntnis der Gattungslogik und der Gattungsgeschichte; Aneignung analytischer, hermeneutischer, argumentativer und dialogischer Kompetenzen	Basismodul Literatur und Kulturwissenschaft Aufbaumodul Amerikanische Literatur und Kultur Aufbaumodul Britische Literatur Aufbaumodul Anglophone Postkoloniale Literatur und Kultur
	Kenntnisse grundlegender kulturgeschichtlicher Zusammenhänge; Vertiefung kulturwissenschaftlicher Analysemethoden	Basismodul Literatur und Kulturwissenschaft Aufbaumodul Amerikanische Literatur und Kultur Aufbaumodul Britische Kultur Aufbaumodul Postkoloniale Literatur und Kultur
	Vertieftes Verständnis literatur- oder kulturwissenschaftlicher Zusammenhänge in einem ausgewählten Themenfeld; formal richtige und sachgerechte schriftliche Darstellung der Ergebnisse	Aufbaumodul Literatur- und Kulturwissenschaft: Spezialisierungsmodul
	Grundverständnisse zu Aufbau und Eigenschaften des englischen Sprachsystems, zur Geschichte der englischen Sprache und zur Herausbildung ihrer Variabilität; Sprachbeschreibung und zwar Terminologie und Methodik	Basismodul Linguistik Diese Kompetenzen werden in allen Aufbaumodulen der Linguistik erweitert.
	Kenntnisse über linguistische Besonderheiten der englischen Sprache: Verbreitung, Varietäten und Sprachpolitik; Verständnis der diachronischen und synchronischen Betrachtung der englischen Sprache	Aufbaumodul Entwicklung und Variation der englischen Sprache
	Bedeutungsstrukturen auf Satz- bzw. Äußerungsebene; Kenntnisse der Beschreibungsebenen der Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Semantik und Syntax;	Aufbaumodul System und Gebrauch der englischen Sprache

	Kenntnisse der Textlinguistik und Pragmatik	
	Vertiefung der in den zwei anderen Aufbaumodulen erworbenen Kenntnisse linguistischer Zusammenhänge hinsichtlich Textlinguistik, Diskursanalyse, Varietäten, historischer Sprachstufen, Spracherwerb oder Bilingualismus; erhöhtes Bewusstsein für soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte der englischen Sprache	Aufbaumodul Profilmodul
Methodenkompetenzen	Quellenarbeit, Sachkompetenz und Methodenspektrum	Basismodul Fachintegrative Schlüsselkompetenzen Die weitere Ausprägung erfolgt in allen Basis- und Aufbaumodulen des Faches.
	Synthesefähigkeit, wissenschaftliches Lesen und Schreiben (insbesondere in englischer Sprache), IT-Kompetenzen, Interpretation von Quellen und Literatur	Basismodul Fachintegrative Schlüsselkompetenzen Die weitere Ausprägung erfolgt in allen Basis- und Aufbaumodulen.
	Kompetenz, grundlegende Theorien der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft in kulturelle, politisch-historische und ästhetische Entwicklungslinien einzubetten	Alle Basis- und Aufbaumodule
	Kompetenz, grundlegende Fragestellungen des interdisziplinären Arbeitens zu erkennen und anzuwenden	Alle Aufbaumodule
	Forschendes Lernen sowie das Erfassen eines Forschungsdiskurses bzw. eigene Positionierung in einem Forschungsdiskurs	Alle Aufbaumodule
Personale und soziale/gesellschaftliche Kompetenzen	Selbständiges Arbeiten	Die Befähigung zum selbständigen Arbeiten ist Qualitätsziel aller Module
	Kommunikation, Präsentation, Gruppen- und Partnerarbeit	Geltungsbereich alle Module
	Projektorientierte Arbeit	Grundlagen werden dafür in den Basismodulen gelegt. Die weitere Ausprägung erfolgt in den Aufbaumodulen.

	Organisation und Selbstreflexion	Die Grundlagen werden im Grundmodul Fachintegrative Schlüsselqualifikationen gelegt und in weiteren Basis- und Aufbaumodulen eingeübt und gefestigt.
	Praxisbezug	Akzeptanz von Praktika, Fortbildungen und Auslandsaufenthalten innerhalb der Anrechnung von Schlüsselqualifikationen
	Interkulturelle Kompetenz	Angestrebt in allen Modulen

In ihrer Stellungnahme lobt die externe Gutachterin aus der Fachwissenschaft, dass die „fachinhaltlichen Ziele [...] kompetenzorientiert definiert“ würden und die fachliche Ausdifferenziertheit ganzheitlich erfasst sei. Insbesondere die Einbeziehung „der anglophonen Literaturen und Kulturen über britische und amerikanische Kontexte hinaus“ sei positiv zu bewerten²²: „Ein vielschichtiger und pluraler Kulturbegriff, welthistorische Bezüge sowie dezidiert postkoloniale und Varieten-/Mehrsprachigkeits-Bezugsrahmen belegen die Aktualität des Studienprogramms.“²³ Im Gespräch mit den Studierenden gaben diese an, dass der Umfang des Angebots aktueller Themen bzw. moderner Literatur gern noch weiter ausgebaut werden könne.

1.5 Zugang zum Studium und Studieneingang

*Kriterium: Die Zugangsvoraussetzungen sind sinnvoll bezogen auf die Anforderungen des Studiums. Die Zugangsvoraussetzungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Es sind Elemente enthalten bzw. Informationen veröffentlicht, die Studieninteressierten die Möglichkeit geben, die Studieninhalte mit den eigenen Erwartungen an das Studium zu spiegeln und Studienanfänger*innen einen erfolgreichen Start in das Studium ermöglichen. Bei der Entscheidung für das Studium an der Universität Potsdam spielt die Qualität/Spezifität des Studienprogramms eine wichtige Rolle.*

Die Zielgruppen des Bachelorprogramms Anglistik und Amerikanistik sind folgende: Einerseits richtet sich das Studienangebot an reine Sprachkandidat*innen (Kombination mit einer weiteren (Fremd-)Sprache oder allgemeiner Linguistik) und andererseits an Interessent*innen, die eine breite Aufstellung wünschen durch die Verbindung mit einer anderen Disziplin.²⁴

Zugangsvoraussetzung zum Studium ist die Allgemeine Hochschulreife gemäß § 9 Abs. 2 des BbgHG. Für den Zugang zum Zwei-Fach-Bachelorstudium der Anglistik und Amerikanistik im Haupt- oder Nebenfach ist eine Online-Eignungsprüfung gemäß § 8 Abs. 5 BbgHG für Bewerber*innen mit Hochschulzugangsberechtigung vor-

²² Vgl. McPherson, Annika: Gutachten Wissenschaft. S. 1.

²³ Vgl. Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 4. Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. Passim.

²⁴ Vgl. ebd.

gesehen, die das Level englischsprachiger Vorkenntnisse in Vokabular und Grammatik testet.²⁵ Es sind hierfür Beispielfragen²⁶ und Hinweise²⁷ vorhanden, es existiert jedoch kein gezieltes Vorbereitungsprogramm. Adäquate alternative Tests können zur Anerkennung beim IAA eingereicht werden (z.B. TOEFL). Die Eignungsfeststellungsprüfung entfällt jedoch generell, sofern das Abiturzeugnis bereits aussagekräftig genug ist durch den Nachweis guter Noten im Fach Englisch (mindestens einmal 12 Punkte in der Abiturphase im Leistungskurs) und durch seine Aktualität (nicht älter als ein Jahr). Informationen und FAQs diesbezüglich sind im Web beim IAA und beim Zessko zu finden.²⁸

Empfohlen werden darüber hinaus das Latinum bzw. Kenntnisse einer modernen romanischen Sprache im Umfang von drei Schulunterrichtsjahren.²⁹ Ein Numerus Clausus ist aktuell nicht vorhanden.³⁰ Von der externen Studierenden wird in ihrem Gutachten das Verfahren des „Zugangstestes“ als positiv eingestuft, um eine geeignete Zulassungsauswahl zu treffen, die viele Universitäten begrüßen würden.³¹ Die Wissenschaftsgutachterin bekräftigt dies; und dennoch seien „unterschiedliche Zugangswege“ durch differenzierte Testnachweise möglich.³²

Auf der Website sind die wesentlichen Informationen zum Zwei-Fach-Bachelor Anglistik und Amerikanistik sowie zum Institut selbst und seinen anderen Studienprogrammen (Lehramt, Master) übersichtlich dargestellt und es finden sich zudem Links und Verweise auf weiterführende Informationsangebote. Somit sind alle Informationen für Studieninteressierte auffindbar.

Zum Studienbeginn werden eine Einführungsveranstaltung durchgeführt und Infomaterialien ausgehändigt.³³ Grundsätzlich steht die Studienfachberatung vor und während des Studiums zur Verfügung mit persönlichen Ansprechpersonen.³⁴ Der Fachschaftsrat (FSR)³⁵ ist ebenfalls vor Ort und im Netz präsent, dort agiert er auch zielgruppennah und zeitgemäß durch Social Media. Der FSR bringt außerdem u.a. den „Ersti-Wegweiser“ heraus und bietet den Service der Erarbeitung individueller Studienpläne an. Das Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen mit dem Sprach-

²⁵ Vgl. Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für alle Bachelorstudiengänge bzw. -fächer am Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam. Vom 21.01.2015 i.d.F. der ersten Satzung zur Änderung. Lesefassung vom 21.02.2020. S. 1f.

²⁶ Vgl. https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zessko-03/PDF/EN_EP_Musterfragen_Webseite.pdf. Stand: 12/2020.

²⁷ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/zessko/sprachen/engl-phil/eignungsfeststellungspruefung-efp>. Letzter Zugriff: 19.08.2021.

²⁸ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/zessko/sprachen/engl-phil/eignungsfeststellungspruefung-efp>. Zugriff: 02.06.2021.

²⁹ Vgl. Flyer Anglistik/ Amerikanistik. Bachelor of Arts. Universität Potsdam. Stand: Mai 2016

³⁰ Vgl. https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/studium/docs/01_studienangebot/03_bachelor/studium_bachelor.pdf. S. 17. Zugriff: 02.06.2021.

³¹ Vgl. Schultz: Gutachten studentischer Akkreditierungspool. S. 1.

³² Vgl. McPherson: Gutachten Wissenschaft. S. 1.

³³ Vgl. Protokoll Leitfrageninterview Studienkommissionen – Anglistik/Amerikanistik (BA). Stand: 13.07.2018. S. 1.

³⁴ Vgl. <https://www.unipotsdam.de/ru/studium/beratung/studienfachberatung/anglistikamerikanistik>. Letzter Zugriff: 02.06.2021.

³⁵ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/fsr-anglam/index>. Letzter Zugriff: 02.06.2021.

bereich Englisch/Philologie³⁶ ist genauso involviert in den Studienstart und berät z.B. Hochschulwechsler*innen und Quereinsteiger*innen zur Anerkennungspraxis von Studienleistungen.³⁷

Nach Einschätzung der Gutachterin aus der Berufspraxis ist das Einführungsmodul ein „wichtige[r] Referenzrahmen“ und bietet „fachliche Orientierung für die Studierenden“.³⁸ Im Gespräch mit Studierenden wurde geäußert, das erste Semester sei sowohl fachlich-inhaltlich als auch von der Prüfungsleistung eine Herausforderung.

2. Aufbau des Studienprogramms

2.1 Konzeption der Module

Kriterium: Die Module sind durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich voneinander abgegrenzt. Die Beschreibungen der Module enthalten Angaben zu Inhalten und Qualifikationszielen der Module, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, der Verwendbarkeit des Moduls, der Häufigkeit des Angebots von Modulen, dem Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbststudiumszeiten) sowie Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform und -umfang). Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie in der Regel innerhalb von maximal zwei aufeinander folgenden Semestern vermittelt werden können; in besonders begründeten Ausnahmefällen kann sich ein Modul auch über mehr als zwei Semester erstrecken.

Ein Modulkatalog³⁹ für die aktuelle Prüfungsversion (WiSe 2015/16) des Studiengangs und das neueste Lehrveranstaltungsangebot⁴⁰ (WiSe 2021/22) sowie das der letzten Semester sind online abrufbar via PULS – dem Potsdamer Universitätslehr- und Studienorganisationsportal. Dort sind alle relevanten Beschreibungen und Angaben einsehbar. Die Module erstrecken sich über ein bis höchstens zwei Semester und die Basismodule lassen sich thematisch von den Aufbaumodulen abgrenzen. Die Studien- und Prüfungsordnung⁴¹ enthält eine Modulübersicht sowie exemplarische Studienverlaufspläne.

Im externen Studierendengutachten werden die Wahlmöglichkeiten für die Vertiefungsschwerpunkte im Erstfach als nicht ausreichend eingestuft. Da es keine Wahlpflichtmodule für Erstfachstudierende gibt, müssten diese im Bachelorstudium erstmal alle Richtungen (Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft) gleichermaßen belegen und könnten lediglich im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots auswählen.⁴² Dies wird hingegen im Wissenschaftsgutachten als nachvollziehbar angesehen,

³⁶ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/zessko/sprachen/engl-phil>. Letzter Zugriff: 02.06.2021.

³⁷ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 13f.

³⁸ Kohl, Martina: Gutachten aus der Berufspraxis. S.1.

³⁹ Vgl. https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=1&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=. Letzter Zugriff: 29.09.2021.

⁴⁰ Vgl. <https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120211=196164%7C192352%7C194459%7C195100%7C195103&P.vx=kurz>. Letzter Zugriff: 29.09.2021.

⁴¹ Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik, Anhänge 1 und 2.

⁴² Vgl. Schultz: Gutachten studentischer Akkreditierungspool. S. 2.

da dergestalt im Erstfach das Fachspektrum in seiner Breite erfasst werden könne und Wahlmöglichkeiten darin wiederum durch das vielfältige Lehrveranstaltungsangebot generiert würden.⁴³

Die Ergebnisse der Studienverlaufsbefragungen (Erhebungen 2017/18 und 2018/19, Befragungen im 5./6. Fachsemester)⁴⁴ zeigen eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit der Breite des Lehrangebots: 76 % der Befragten. Allerdings werden die Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten von den Studierenden eher als ambivalent eingeschätzt. Die fachlichen Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten stuften nur etwas mehr als die Hälfte (52 %) als (sehr) gut ein. Die Freiheit bei der Wahl von Lehrveranstaltungen beurteilte nicht ganz die Hälfte (46 %) als (sehr) gut.

2.2 Konzeption der Veranstaltungen

Kriterium: Zu den Zielen von Bachelor- und Masterprogrammen gehört der Erwerb verschiedener Kompetenzen. Vor diesem Hintergrund sollten Studierende während des Studiums die Chance erhalten, in verschiedenen Veranstaltungsformen zu lernen. In einem Studium, das z.B. fast ausschließlich aus Vorlesungen besteht, dürfte das eigenständige, entdeckende Lernen nicht ausreichend gefördert werden können. Die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls sind aufeinander abgestimmt.

Am IAA finden verschiedene Lehrveranstaltungsformate Anwendung mit einer Tendenz zu Seminaren, was dem Charakter geisteswissenschaftlicher Studienprogramme entspricht. Sowohl im Erst- als auch im Zweitfach werden etwa zwei Drittel aller Semesterwochenstunden in Seminaren absolviert. Rund ein Viertel findet als Übung statt, während die Vorlesung als Lehrveranstaltungsform nur eine sehr untergeordnete Rolle spielt (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Anteile der Lehrveranstaltungsformen im Curriculum des Fachs (ohne berufsfeldspezifische Schlüsselkompetenzen)

	Semesterwochenstunden (% in Klammern)		
	Seminare	Vorlesungen	Übungen
Erstfach	38 (70,4 %)	4 (7,4 %)	12 (22,2 %)
Zweitfach	24 (66,7 %)	2 (5,5 %)	10 (27,8 %)

2.3 Studentische Arbeitsbelastung

Kriterium: Pro Semester ist ein Arbeitsumfang von 30 Leistungspunkten vorgesehen. Für ein universitäres Studium, bei dem davon ausgegangen werden kann, dass über die Präsenzzeit hinaus eine umfassende Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung erforderlich ist, sollte die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen für den Erwerb von 30 Leistungspunkten in geistes- und sozialwissenschaftlichen Studienprogrammen 22 Semesterwochenstunden und bei naturwissenschaftlichen Studienprogrammen 28 Semesterwochenstunden nicht überschreiten. Der veranschlagte Arbeitsaufwand entspricht der Realität: Die Studienanforderungen sind in der dafür vorgesehenen Zeit erfüllbar, die Zeiten für das Selbststudium werden berücksichtigt.

⁴³ Vgl. McPherson: Gutachten Wissenschaft. S. 2.

⁴⁴ Vgl. Befragungsdaten der Studienverlaufsbefragungen der UP, 2017/18 und 2018/19. Stand: SoSe 2021.

Insgesamt benötigen Erstfachstudierende eine Präsenzzeit von 54 SWS für 93 LP (ohne die 9 LP umfassende Bachelorarbeit und die 18 LP berufsfeldspezifischen Schlüsselkompetenzen, aber mit den fachintegrativen akademischen Grundkompetenzen), was, ins Verhältnis gesetzt, einen Wert von 17,4 SWS für 30 LP ergibt. Zweitfachstudierende absolvieren 19 SWS für 30 LP (bei insgesamt 38 SWS für 60 LP) (siehe Tabelle 5). Die sich ergebenden Präsenzzeiten⁴⁵ liegen – rein zahlenmäßig betrachtet – also adäquat im Rahmen für geisteswissenschaftliche Studiengänge bzw. sogar leicht darunter. Die Verteilung über den Studienverlauf ist ebenfalls angemessen, so dass keinen nennenswerten Belastungsspitzen zu beobachten sind.

Tabelle 5: Arbeitsaufwand in SWS

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS ^a	insgesamt
Erstfach							
SWS	10	10	8	8	6	12	54
LP	18	18	12	12	12	21	93
Zweitfach							
SWS	8	8	8	8	6	-	38
LP	12	12	12	12	12	-	60

^a ohne Bachelorarbeit

2.4 Ausstattung

Kriterium: Die adäquate Durchführung des Studienprogramms ist hinsichtlich der personellen sowie der qualitativen und quantitativen sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Zeitraum der Akkreditierung gesichert. Das Lehrpersonal hat die Möglichkeit, an hochschuldidaktischen Weiterqualifizierungsprogrammen teilzunehmen und wird darin unterstützt. Zur Ausstattung zählen auch Kooperationen mit anderen Disziplinen innerhalb der Universität, mit anderen Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik bietet neben dem Zwei-Fach-Bachelorprogramm die beiden Masterstudienprogramme Anglophone Modernities in Literature and Culture und Linguistik: Kommunikation – Variation – Mehrsprachigkeit an. Darüber hinaus wird der gesamte Lehramtsbereich für alle Schulniveaus bedient (Primarstufe, Sekundarstufe I und II).

Die Lehrereinheit Anglistik und Amerikanistik verfügte im akademischen Jahr 2020/21 über folgende personelle Ausstattung:⁴⁶

- fünf W3-Professuren (Entwicklung und Variation der englischen Sprache, Englische Sprache der Gegenwart, Englische Literatur, Anglophone Literaturen und Kulturen außerhalb GB und der USA, Amerikanische Literatur und Kultur)
- vier W2-Professuren (Kulturgeschichte und Cultural Studies GB, Didaktik der Anglistik und Amerikanistik mit dem Schwerpunkt Interkulturelles Lernen, Didaktik des Englischen der Primarstufe, Didaktik der Englischen Sprache)

⁴⁵

[https://puls.uni-](https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=1&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=)

[potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=1&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=](https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=1&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=). Letzter Zugriff: 30.09.2021.

⁴⁶ Vgl. Daten der Hochschulstatistik der UP. Stand: SoSe 2021.

- 13 akademische Mitarbeiter*innen
- neuneinhalb Funktionsstellen

Die folgenden Tabelle aus den Datenblättern der Hochschulstatistik der UP gibt Aufschluss die Immatrikulationszahlen. *Tabelle 6: Zulassungen*

	WiSe 2018/19	WiSe 2019/20	WiSe 2020/21	Ø
Kapazität	90,0	90,0	85,0	88,3
Einschreibungen	67,0	73,0	56,0	65,3
Ausschöpfungsquote	74,0%	81,0%	66,0%	74,0%

Die Aufnahmekapazität des Bachelorprogramms Anglistik und Amerikanistik lag von 2018 bis 2021 bei durchschnittlich 88 Studienplätzen (siehe Tabelle 6). Es gibt zwar keinen Numerus Clausus, jedoch eine Eignungsprüfung, damit ein gewisses Sprachniveau sichergestellt werden kann. Die tatsächliche Einschreibungszahl, der angegebenen letzten drei Jahre, lag im Durchschnitt bei 65 immatrikulierten Studierenden. Das ergibt insgesamt eine Ausschöpfungsquote von 74 %.

Zum Betreuungsverhältnis lässt sich feststellen, dass auf eine Professur 124 Studierende kommen und auf eine*n Dozierende*n 35 Studierende (vgl. Tabelle 7). Von einem quantitativ aber auch qualitativ hervorragenden Betreuungsverhältnis wird im Studierendengespräch berichtet.

Tabelle 7: Betreuungsrelationen⁴⁷

	Lehreinheit Anglistik und Amerikanistik Universität Potsdam		
	WiSe 2018/19	WiSe 2019/20	WiSe 2020/21
Studierende je Professor*innenstelle	139	113	124
Studierende je Lehrendenstelle^b	34	38	35

^b Professor*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (ohne Drittmittelpersonal)

Die Lehrangebotsnachfrage lag im WiSe 2019/20 bei 212,2 SWS pro Semester. Es war ein Lehrveranstaltungsangebot von 219,7 SWS vorhanden.⁴⁸ Dadurch liegt die Auslastung der Lehreinheit bei 96,6%. Im Gespräch mit den Fachvertreter*innen des Instituts wurde geäußert, dass die Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zusätzlich für die Austauschstudierenden der anderen Fakultäten von besonderem Interesse seien.

Wichtig bei der Betreuung und Qualität der Lehre sind auch die Weiterbildungsmöglichkeiten: Die Lehrenden würden, laut Selbstbericht der Studienkommission,

⁴⁷ Vgl. Daten der Hochschulstatistik der UP. Stand: SoSe 2021.

⁴⁸ Vgl. ebd.

Weiterbildungsprogramme im hochschuldidaktischen Bereich besuchen und sich neue digital-technische Tools für das E-Learning erschließen.⁴⁹

In den Studienverlaufsbefragungen⁵⁰ von 2017/18 und 2018/19 wurde für das Bachelorprogramm Anglistik und Amerikanistik die Ausstattung überwiegend durchschnittlich gut bewertet: Von den befragten Studierenden bewerteten 44% die Verfügbarkeit und 40% die Aktualität der Fachliteratur als (sehr) gut. Die technische Ausstattung der Räume für die Lehrveranstaltungen wird in den Studienverlaufsbefragungen 2017/18 und 2018/19 von 63% der Befragten als (sehr) gut eingestuft, während die Verfügbarkeit von Räumen fürs Selbstlernstudium dagegen von nur einem knappen Drittel (29%) als (sehr) gut eingeschätzt wird. Der Zugang zu allgemeinen EDV-Diensten der UP wird hingegen von 78% der befragten Studierenden als (sehr) gut wahrgenommen, fast ebenso von 73% der Zugang und die Ausstattung von Computerarbeitsplätzen auf dem Universitätscampus.

Über zahlreiche fachliche Kooperationen erfahre, laut Selbstbericht der Studienkommission, zudem das Lehrangebot und dessen Inhalte eine Erweiterung.⁵¹ Bei den hochschulinternen Partnerschaften lässt sich zuvorderst die Zusammenarbeit mit dem Zessko, dem Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen, aufführen. Mit folgenden anderen Fachbereichen bzw. Instituten gibt es ebenfalls regelmäßig Kooperationen, z.B. in Form von gemeinsamen Seminaren: Zu nennen wären hier das Historische Institut, das Institut für Slavistik, das Institut für Jüdische Studien sowie das Institut für Germanistik. Mit dem International Summer Campus Office der Universität Potsdam gab es ebenfalls Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten.

2.5 Förderung der Mobilität im Studium

Kriterium: Eines der drei Hauptziele des Bologna-Prozesses ist die Förderung von Mobilität. Mobilität im Studium kann hochschulseitig insbesondere gefördert werden durch entsprechende Beratungsangebote, Wahlpflichtbereiche, die auch im Ausland studiert werden können, eine geringe Verknüpfung von Modulen, der Möglichkeit, Module innerhalb eines Semesters abzuschließen, und eine wohlwollende Anerkennungspraxis, die dann gegeben ist, wenn die Gleichwertigkeit der Kompetenzen und nicht der Studieninhalte abgeprüft wird. Eine große Unterstützung von Mobilität ist auch der Aufbau von Hochschulkooperationen (vgl. 2.4). Ein Ziel im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2020-2024 ist, dass „die Lehre in englischer Sprache [...] quantitativ erhöht werden soll“.⁵² Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten unterstützt.

Ob in multinationalen Zusammenhängen oder branchenübergreifend in Bildung, Politik oder Wirtschaft – überall ist englische Sprachkompetenz nachgefragt. Dazu kommt die interkulturelle Kompetenz, hier vermittele das BA-Studienprogramm der Universität Potsdam, wie auf der Webpräsenz dargestellt, nicht nur Kenntnisse der

⁴⁹ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 17f.

⁵⁰ Vgl. Befragungsdaten der Studienverlaufsbefragungen der UP, 2017/18 und 2018/19. Stand: SoSe 2021.

⁵¹ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 4ff.

⁵² Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2020-2024; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/01/projects/international/images/detailseiten/01_Profil_International/2019-11-18_Internationalisierungsstrategie_DE.pdf

britischen und amerikanischen Kultur, sondern greife ebenso Aspekte der Internationalisierung und Globalisierung auf.⁵³

Ein Auslandsaufenthalt ist in der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung nicht verpflichtend, dennoch wird den Studierenden ausdrücklich empfohlen, für zwei bzw. drei Monate für ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt in ein anglophones Land zu gehen, um eine spontan äußerungsfähige Sprachpraxis und interkulturelle Handlungskompetenz herauszubilden. Gleichzeitig ließen sich so an einem anderen Standort fachliche Themen und Gegenstände aus anderer Perspektive vertiefen oder berufliche Einsatzfelder woanders erkunden sowie der persönliche Erfahrungshorizont vielfältig erweitern.⁵⁴

Im Rahmen des Curriculums ist es für die Studierenden möglich, Mobilitätsfenster einzubauen, denn die Module sind innerhalb von höchstens zwei Semestern abzuschließen. Darüber hinaus sind die Module untereinander in der Regel nicht durch aufeinander aufbauende Teilnahmevoraussetzungen verschränkt. Dies kommt nur in wenigen Einzelfällen vor, bei denen Module tatsächlich sinnvollerweise aufeinander bezogen sind.

Das Einüben der ausländischen Fachkommunikation – was Auslandsaufenthalte erleichtert und vorbereitet – hat von Beginn an bis zum Abschluss des Studienprogramms oberste Priorität. Die Lehrsprache am IAA ist grundsätzlich Englisch und im Falle der Entscheidung für Anglistik und Amerikanistik als Erstfach ist ebenso die dann dort angesiedelte Bachelorarbeit in englischer Sprache zu verfassen.⁵⁵

Auf den Internetseiten des International Office⁵⁶, der Philosophischen Fakultät⁵⁷ sowie des Instituts für Anglistik und Amerikanistik⁵⁸ finden sich die relevanten Ansprechpartner*innen sowie die notwendigen Hinweise fürs Studium oder Praktikum im Ausland. Das IAA mit seinem Angebot eines Fremdsprachenstudiums ist diesbezüglich traditionell besonders gut aufgestellt: Zahlreiche Kooperationen im Bereich des Studierendenaustauschs sind vorhanden, insbesondere in Großbritannien, aber auch in anderen europäischen Ländern (z.B. Griechenland, Türkei, Finnland, Polen) sowie den USA und weltweit (z.B. China, Indien).⁵⁹

Im Wissenschaftsgutachten wird „die dezidierte Berücksichtigung der anglophonen Literaturen und Kulturen über britische und amerikanische Kontexte hinaus“ positiv

⁵³ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/bachelor/zwei-fach-bachelor/anglistik-amerikanistik>. Letzter Zugriff: 01.06.2021. Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 3.

⁵⁴ Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. § 8.

⁵⁵ Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. § 7, Abs. 4 u. § 9, Abs. 3.

⁵⁶ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/international/service/center/io/>. Letzter Zugriff: 20.08.2021.

⁵⁷ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/philfak/studiumlehre/auslandsstudium>. Letzter Zugriff: 18.08.2021.

⁵⁸ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/en/iaa/study-matters/studying-abroad>. Letzter Zugriff: 20.08.2021.

⁵⁹ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 4ff, 14f.

hervorgehoben. Dies spiegele sich ebenso in den Kooperationen für Auslandsaufenthalte wieder.⁶⁰

Kooperationen mit anderen Hochschulen gibt es regional z.B. mit der Humboldt-Universität zu Berlin, europäisch z.B. mit der University of New South Wales sowie interkontinental mit mehreren US-amerikanischen, zwei australischen, einer chinesischen, einer brasilianischen sowie einigen indischen und afrikanischen Hochschulen. Im Rahmen dieser vertraglich geregelten und organisierten Hochschulpartnerschaften ist das Erlangen von Joint Degrees für die Studierenden in der Regel möglich. Vermittelt über den Sprachbereich Englisch/Philologie des Zessko besteht durch eine Kooperation mit dem VDAC, dem Verband des deutsch-amerikanischen Clubs, darüber hinaus die Möglichkeit eines Austauschjahres an verschiedenen Partneruniversitäten in den USA.

Offizielle Austauschbeziehungen zu anderen wissenschaftlichen Einrichtungen werden zur Fulbright-Kommission sowie zur PAN-Forschungsstelle des Museums für Naturkunde gepflegt, beide sind in Berlin ansässig. Zudem befindet sich am IAA das internationale DFG-Graduiertenkolleg „Minor Cosmopolitanisms“.

Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen beruhe auf der Lisbon-Konvention.⁶¹ In leitfadengestützten Interviews, welche die Studienkommission jährlich mit Studierenden zum Austausch über organisatorische und inhaltliche Problematiken durchführt, wird der vom Institut konzipierte Ablauf des Studienbetriebs anhand von konkreten studentischen Erfahrungen überprüft. Demnach werde die Anerkennungspraxis von Studierenden als wohlwollend wahrgenommen.⁶²

Für die beiden Gutachterinnen aus Studium und Wissenschaft, ist ein Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Fremdsprachenstudiums zentral. Sowohl aus externer studentischer als auch aus Perspektive der Arbeitsmarktvertreterin wird bemängelt, dass es lediglich eine Empfehlung, nicht jedoch die Verpflichtung zum Auslandsaufenthalt gibt.⁶³ Zugleich wird für eine Anhebung der Mindestdauer eines Studienaufenthalts im Ausland über die aktuell empfohlenen 3 Monate⁶⁴ hinaus plädiert. Denn, so die Vertreterin der Berufspraxis in ihrem Gutachten, „[e]rst ein längerer Aufenthalt, im Idealfall sogar ein ganzes Studienjahr, ermöglichen ein Eintauchen in die Gastkultur. Es sollte deswegen noch einmal darüber nachgedacht werden, einen längeren Aufenthalt für Studierende attraktiv und natürlich auch finanziell möglich zu machen durch erleichterte Anerkennung von Prüfungsleistungen, Stipendien und verstetigte Austauschprogramme und Partnerschaften.“⁶⁵

⁶⁰ Vgl. McPherson: Gutachten Wissenschaft. S. 1, 5.

⁶¹ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 15.

⁶² Vgl. Protokoll Leitfrageninterview Studienkommissionen – Anglistik/Amerikanistik (BA). Stand: 04.07.2019. S. 1.

⁶³ Vgl. Schultz: Gutachten studentischer Akkreditierungspool. S. 3. Vgl. McPherson: Gutachten Wissenschaft. S. 3, 5.

⁶⁴ Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. § 8.

⁶⁵ Kohl: Gutachten aus der Berufspraxis. S. 3.

Sowohl im Studierenden- als auch im Fachgespräch wird hingegen darauf hingewiesen, dass die niedrighschwellige Empfehlung auch ein Standortvorteil sein könne. Denn insbesondere für sozial schwächere Studierende sei es auf Grund der geringeren Finanzierungsmöglichkeiten oft schwierig, einen Auslandsaufenthalt im Studium zu realisieren. Familiär eingebundene Studierende hätten Betreuungszeiten abzudecken. Der Career Service regt an, den Auslandsaspekt dergestalt curricular aufzugreifen, dass ebenso vor dem Studium absolvierte Auslandserfahrungen oder auch kürzere Aufenthalte berücksichtigt werden könnten, indem dazu mit Lehrinhalten verknüpfte themenbezogene Reflexionsberichte in einem Auslandsmodul angefertigt werden könnten.

3. Prüfungssystem

3.1 Prüfungsorganisation

Kriterium: Die Prüfungen sind so organisiert, dass sich die Prüfungslast über das Studium verteilt und keine „Belastungsspitzen“ entstehen. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Ansonsten werden zumindest verschiedene Formen bei den Teilprüfungen angewandt. Pro Semester bzw. für den Erwerb von 30 Leistungspunkten sollten nicht mehr als 6 Prüfungsleistungen gefordert werden. Der Umfang der Vorleistungen (Studienleistungen/Prüfungsnebenleistungen) ist auf das notwendige Maß zu begrenzen. Die Prüfungsmodalitäten sind in Bezug auf die im Modul zu absolvierenden Leistungspunkte angemessen.

Auf Grundlage der Modulbeschreibungen und der empfohlenen Studienverlaufspläne ergibt sich für den Bachelor Anglistik und Amerikanistik folgende Verteilung der Prüfungsleistungen (die Anzahl der zusätzlich zu erbringenden Prüfungsnebenleistungen [PNL] ist dahinter in Klammern vermerkt):

Tabelle 8: Anzahl und Verteilung der Prüfungs(neben)leistungen

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS	insgesamt
Erstfach^c							
Prüfungen (PNL)	3 (2)	3 (4)	3 (2)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	18 (17)
LP	18	18	12	12	12	21	93
Zweitfach							
Prüfungen (PNL)	2 (2)	3 (3)	2 (3)	3 (3)	3 (2)	0	13 (13)
LP	12	12	12	12	12	0	60

^c ohne berufsfeldspezifische Schlüsselkompetenzen und Bachelorarbeit

Im Erstfach müssen Studierende 18 benotete Prüfungen ablegen, um alle Module des sechssemestrigen Bachelorprogramms abschließen zu können. Pro 30 Leistungspunkte ergibt das im Durchschnitt 5,8 Modulprüfungen. Hinzu kommen noch insgesamt 17 Prüfungsnebenleistungen ohne Benotung. Insgesamt ergibt das 35 Prüfungsleistungen. Zweitfachstudierende der Anglistik und Amerikanistik müssen 13 zu bewertende Modulprüfungen absolvieren: 6,5 pro 30 Leistungspunkte, was somit noch etwas höher liegt als im Erstfach. 13 unbenotete Prüfungsnebenleistungen kommen hinzu. Insgesamt umfasst das geforderte Prüfungspensum hier 26 Leistungen. Über

die Semester zeigt sich eine relativ gleichmäßige Verteilung der Prüfungsleistungen (vgl. Tabelle 8). Ein Belastungspeak ist bei den Erstfachstudierenden im sechsten Fachsemester zu beobachten. Dies betrifft ausgerechnet die Studienabschlussphase, in der eigentlich die Bachelorarbeit den Vorrang hat. Insgesamt also könnte eine Reduktion der Prüfungsleistungen Entlastung verschaffen, wie es auch im Wissenschafts- und studentischem Gutachten empfohlen wird.⁶⁶ Allerdings gilt es – neben der Bachelorarbeit im Umfang von 9 LP – noch weitere Semesterleistungen im Umfang von 21 LP zu erbringen und insgesamt 30 LP zu erzielen. Gemäß Fachgespräch sei die Prüfungslast hier in den vergangenen Jahren bereits deutlich reduziert worden, während die voraussetzungsreichen Lehrinhalte für Fortgeschrittene weiterhin zu vermitteln wären.

Die Module schließen in der Regel mit einer Modulprüfung ab. Zwei Sprachmodule schließen mit zwei Teilprüfungen in Form von Klausur und mündlicher Prüfung ab, was in den dort gleichberechtigt zu vermittelnden und zu überprüfenden schriftlichen wie sprachlichen Kompetenzen begründet liegt.

3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen

Kriterium: Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Entsprechend dieser Qualifikationsziele wird die Form der Prüfung gewählt. Jede Prüfungsform prüft also spezifische Kompetenzen ab (das Schreiben einer Hausarbeit erfordert andere Kompetenzen als das Halten eines Referats oder das Bestehen einer Klausur). Studierende sollten also zur Erlangung komplexer Fähigkeiten im Laufe ihres Studiums mit verschiedenen Prüfungsformen konfrontiert werden. Daher sollten nicht mehr als 75 Prozent der Prüfungen in derselben Prüfungsform durchgeführt werden.

Die Studienkommission gibt in ihrem Selbstbericht Auskunft darüber, dass zum Abschluss der Basismodule jeweils schriftliche Leistungsüberprüfungen in Form von Klausuren durchgeführt würden. Diese seien in der Ausgestaltung gemischt und würden offene und geschlossene Fragen enthalten. Dies gelte für die Literatur- und Kulturwissenschaft, in der Sprachpraxis kämen darüber hinaus noch Essays zum Einsatz sowie die Möglichkeit zu mündlichen Prüfungsleistungen. In den Aufbaumodulen kämen grundsätzlich divergierende Prüfungsformen zur Anwendung: Vortrag mit Kurzverschriftlichung, Klausur oder Essay. Im Profil- bzw. Spezialisierungsmodul würden umfangreichere Modularbeiten geschrieben. Dies geschehe bereits hinführend zur Bachelorabschlussarbeit, welche mit 9 LP eingeplant ist.⁶⁷

Die Auswertung des Modulkatalogs ergibt eine ausgewogene Mischung folgender Prüfungsformen: Hausarbeit, Essay, Klausur, Referat, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung (materialgestützt) und zwei Modulteilprüfungen. Es zeigt sich bei den Prüfungsformen also eine angemessene Varianz. Die vom Fach ausgewählten Prüfungsformen passen im Wesentlichen zu den jeweiligen Kompetenzziele der Module. Die ggf. vorgesehenen diversen Prüfungsnebenleistungen (im Modulkatalog häufig allgemein als Testat ausgewiesen) werden spätestens mit der Veröffentlichung des jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnisses für die einzelnen Lehrveranstaltungen

⁶⁶ Vgl. McPherson: Gutachten Wissenschaft. S. 4.

Vgl. Schultz: Gutachten studentischer Akkreditierungspool. S. 2.

⁶⁷ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 11f.

spezifiziert und transparent gemacht. So können sich die Studierenden vor Studienbeginn über die zu erwartenden PNL informieren: z.B. Kurzpräsentation, Teilklausur, Essay, Referat, Moderation etc. Diese werden nicht benotet und führen ebenfalls zum Erwerb bestimmter Kompetenzen.

Im externen Studierendengutachten wird die grundsätzliche Kompetenzorientierung der Prüfungen sowie die „angemessene Varianz an angebotenen Prüfungsformen“ positiv hervorgehoben. Die Gutachterin sieht jedoch ein gewisses Modernisierungspotenzial hinsichtlich „digitaler Prüfungsformate“. ⁶⁸ Im Gespräch mit den Studierenden des Fachs werden diese Punkte ebenso eingeschätzt. Die wissenschaftliche Fachvertreterin lobt im Gutachten ebenfalls die ausgeprägte Kompetenzorientierung und die Varianz der Prüfungsformen. Aus ihrer Sicht sind diese auch bereits als sehr modern und medial orientiert einzustufen. ⁶⁹ Die Hälfte der Absolvent*innen schätzt rückblickend in der Absolventenbefragung 2018 die Varianz der Prüfungsformen mit 50% als gut oder sehr gut ein. Von den Befragten in den Studienverlaufsbeurteilungen 2017/18 und 2018/19 beurteilten 67% die Varianz der Prüfungsformen als gut oder sehr gut. ⁷⁰

4. Studienorganisation

4.1 Dokumentation

Kriterium: Die Studienordnung enthält einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der die Studierbarkeit dokumentiert. Ist ein Beginn des Studiums zum Winter- und Sommersemester möglich oder werden Pflichtveranstaltungen nicht jährlich angeboten, sind zwei Studienverlaufspläne enthalten. Idealerweise finden sich für Zwei-Fächer-Bachelorprogramme Studienverlaufspläne für die häufigsten Kombinationen. Studienprogramm, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die in der Studienordnung formulierten Anforderungen finden ihre Entsprechung im Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis. Die Studienordnung (bzw. der Modulkatalog) ist für die Studierenden verständlich, die darin geforderten Leistungen sind transparent. Von Änderungen und Neuerungen im Studienprogramm erhalten die Studierenden unmittelbar Kenntnis.

Es existieren exemplarische Studienverlaufspläne für die Erst- und Zweitfachvariante (im Anhang der Ordnung), ⁷¹ welche die Studierbarkeit des Faches Anglistik und Amerikanistik aufzeigen. Die Studienordnung enthält eine Übersicht über die Module ⁷² und über das Portal PULS ⁷³ der UP ist ein Modulkatalog abrufbar ebenso wie das (englischsprachige) Vorlesungsverzeichnis. Darüber hinaus sind dort weitere studi-

⁶⁸ Schultz: Gutachten studentischer Akkreditierungspool. S. 2f.

⁶⁹ Vgl. McPherson: Gutachten Wissenschaft. S. 1, 3.

⁷⁰ Vgl. Befragungsdaten der Studienverlaufsbeurteilungen der UP, 2017/18 und 2018/19 sowie Befragungsdaten der Absolventenbefragung der UP, 2018. Stand: SoSe 2021.

⁷¹ Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. S. 684ff.

⁷² Vgl. S. 683.

⁷³ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/konkret/puls>. Letzter Zugriff: 29.09.2021.

enorganisatorische und prüfungsrelevante Funktionen (z.B. Anmeldeverfahren) verfügbar.⁷⁴

Im Bachelorprogramm sind einige kleine redaktionelle Diskrepanzen zwischen manchen der studienrelevanten Dokumente auszumachen, welche es zu korrigieren gilt:

Tabelle 9: Dokumentierte Diskrepanzen hinsichtlich der Studierbarkeit

Modul	Diskrepanz
ANG_BA_002: Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft der Anglistik und Amerikanistik	Im Modulkatalog (im Portal PULS) ausgewiesen als Vorlesung und Seminar, in den exemplarischen Studienverlaufsplänen (im Anhang der Studienordnung) jedoch als zwei Seminare gekennzeichnet.
ANG_BA_006: Basismodul Fachintegrierte Schlüsselkompetenzen für Literatur und Kulturwissenschaften Anglistik und Amerikanistik	Im Modulkatalog (im Portal PULS) ausgewiesen als Seminar, im exemplarischen Studienverlaufsplänen (im Anhang der Studienordnung) jedoch als Übung gekennzeichnet.

4.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit

Kriterium: Zur Berücksichtigung der Kombinierbarkeit in Kombinationsprogrammen sind die Leistungspunkte im exemplarischen Studienverlaufsplänen innerhalb des Erstfachs bzw. Zweitfachs über die Semester gleichmäßig verteilt. Weiterhin sollten in einer Universität, für die fachübergreifende Lehrveranstaltungen, die Mehrfachnutzung von Modulen für verschiedene Studienprogramme, der Bereich Schlüsselkompetenzen sowie auch das Angebot von Zwei-Fächer-Studienprogrammen wichtige Profilvermerkmale sind, Module einer einheitlichen Größeneinteilung entsprechend aufgebaut sein. Daher sollte der Leistungspunkteumfang eines Moduls (insbesondere bei Zwei-Fächer-Studienprogrammen) durch 3 teilbar sein, d.h. in der Regel 6, 9, 12, 15 oder 18 Leistungspunkte umfassen, sofern Modulimporte oder -exporte vorgesehen sind.

Die Leistungspunkteverteilung ist im Wesentlichen laut der exemplarischen Studienverlaufspläne gleichmäßig verteilt und die pro Modul vergebenen Leistungspunkte sind durch drei teilbar. Somit ist die Berücksichtigung der Kombinierbarkeit gegeben, die insbesondere für ein Zwei-Fächer-Studium wichtig ist. Darüber hinaus sind Modulimporte und -exporte in andere Studienangebote durch die einheitlichen Modulgrößen möglich.

Es kann einschränkungsfrei kombiniert und das gesamte Fächerspektrum des Studienangebots ausgeschöpft werden. Im Sommersemester 2021 war unter den Studierenden aller Fachsemester das am häufigsten gewählte Kombinationsfach Germanistik (darauffolgend Linguistik, Geschichte und Spanische Philologie), wenn Anglistik und Amerikanistik im Erstfach studiert wurde. Umgedreht wurde am häufigsten Kul-

⁷⁴

Vgl. <https://www.unipotsdam.de/de/studium/konkret/rechtsgrundlagen/studienordnungen/anglistik-und-amerikanistik>. Letzter Zugriff: 21.07.2021.

turwissenschaft (danach Germanistik und Geschichte) im Erstfach studiert, wenn Anglistik und Amerikanistik als Zweitfach belegt wurde.⁷⁵

Um die Überschneidung von Lehrveranstaltungen bei Kombinationsstudiengängen zu minimieren, existiert an der UP das Potsdamer „Zeitfenster Modell“.⁷⁶ Mit der Zuordnung von Studienprogrammen zu unterschiedlichen Zeitfenstern wird somit – hier für die häufigsten Kombinationen – ausgeschlossen, dass sich die Pflichtlehrveranstaltungen der verschiedenen Fächer überschneiden.

4.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen

Kriterium: Die Module und Lehrveranstaltungen werden entsprechend der Studienordnung angeboten. Der Studienverlaufsplan ist plausibel. Die Einschätzungen der Studierenden hinsichtlich der Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, der zeitlichen Koordination des Lehrangebots, des Zugangs zu erforderlichen Lehrveranstaltungen und der Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen fließen in die Bewertung ein.

Die Überprüfung des Lehrveranstaltungsangebots ergab, dass die Studierbarkeit gegeben ist und alle Lehrveranstaltungen gemäß Studienordnung und Studienverlaufsplänen angeboten wurden. Angeschaut wurde die Abbildung der Module und Lehrveranstaltungen des letzten akademischen Jahres (WiSe 2020/21 und SoSe 2021) in den Vorlesungsverzeichnissen fürs Erst- und Zweitfachstudium.⁷⁷

Die Studierenden⁷⁸ und Absolvent*innen⁷⁹ gaben folgende Einschätzungen zur Belegung des Lehrangebots an: Die zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebots stufen allerdings nur 25% der Studierenden sowie 44% der Absolvent*innen als gut oder sehr gut ein. Eine mittlere Einstufung für die zeitliche Koordination des Lehrangebots geben immerhin 46% der Studierenden und 32% der Absolvent*innen an. Der Zugang zu den erforderlichen Lehrveranstaltungen wird auch nur von 32% der Studierenden als (sehr) gut eingeschätzt und von 36% der Absolvent*innen. Eine Weder-gut-noch-schlecht-Einschätzung gaben 54% der Studierenden und 28% der Absolvent*innen für die Zugangsmöglichkeiten zu den Lehrveranstaltungen an.

4.4 Studiendauer und Studienzufriedenheit

Kriterium: Die Studienorganisation ermöglicht den Abschluss eines Studiums in der Regelstudienzeit (+ zwei Semester) – die Gründe (personale vs. studienorganisatorische Ursachen) für die Verlängerung des Studiums werden berücksichtigt. Die Studierenden sind insgesamt zufrieden mit ihrem Studium, würden sich (rückblickend) erneut für das Fach entscheiden und können ein Studium an der Universität Potsdam weiterempfehlen. Die Studierenden sind zufrieden mit den Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung.

⁷⁵ Vgl. Daten der Hochschulstatistik der UP. Stand: SoSe 2021.

⁷⁶ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/konkret/studienorganisation/zeitfenster-modell>.
Letzter Zugriff: 30.09.2021.

⁷⁷ Vgl. <https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=vvzpdfindexstgdoc&stgkz=ANG>

⁷⁸ Vgl. Befragungsdaten der Studienverlaufsbelegungen der UP, 2017/18 und 2018/19. Stand: SoSe 2021.

⁷⁹ Vgl. Befragungsdaten der Absolventenbefragung der UP, 2018. Stand: SoSe 2021.

In der unten folgenden Tabelle sind die durchschnittlichen Absolvent*innen- und Schwundquoten⁸⁰ der Anfängerkohorten vom Wintersemester 2010/11 bis zum Wintersemester 2016/17 des Zwei-Fach-Bachelor Anglistik und Amerikanistik (nur Erstfach) sowie Vergleichswerte der Philosophischen Fakultät und der gesamten Universität aus den Daten der Studienverlaufsstatistik abgebildet.

*Tabelle 10: Absolvent*innen- und Schwundquote⁸¹*

Durchschnitt Anfangskohorten WiSe 2010/11 bis WiSe 2016/17						
Studienbereich	Absolvent*innenquote in %			Schwundquote in %		
	in RSZ ^d	in RSZ + 2 Sem.	gesamt	nach 1 Sem.	nach 2 Sem.	gesamt
Bachelor Anglistik und Amerikanistik	4,3	16,1	32,4	19,5	28,1	42,9
Bachelor Fakultät	3,9	15,2	28,0	25,4	36,5	52,4
Bachelor Universität	9,0	24,2	36,6	23,3	33,9	48,0

^d RSZ = Regelstudienzeit

Tabelle 11 zeigt einerseits zwar eine niedrige Absolvent*innenquote innerhalb der Regelstudienzeit, aber insgesamt hat immerhin ein Drittel der Absolvent*innen das Studium (bis heute) erfolgreich beendet. Die Schwundquote – insgesamt wie auch in den ersten beiden Semestern – liegt im Fach unter derjenigen der Fakultät und der gesamten Universität.

Was mögliche Abbruchneigungen und -gründe anbelangt, liegen hierzu leider keine Daten aus den Studierendenbefragungen mit ausreichender Fallzahl vor. Dasselbe gilt für die Zufriedenheit im Studium. In den Protokollen der Leitfrageninterviews der Studienkommission 2017 bis 2019 jedoch wurde geäußert, dass die befragten Studierenden mit der Wahl ihres Studienprogramms der Anglistik und Amerikanistik insgesamt zufrieden seien.⁸²

4.5 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium

*Kriterium: Die Sprechzeiten für die fachliche Beratung und Betreuung sind veröffentlicht und transparent dargestellt. Die Ansprechpartner*innen sind klar definiert. Die Studierenden sind zufrieden mit der fachlichen Beratung und Betreuung.*

Auf der allgemeinen Studienangebotsseite der UP ist die Studienfachberatung mit ihren Kontaktdaten verzeichnet.⁸³ Die Website des IAA verlinkt zu allen Professuren

⁸⁰ Mit Schwundquote sind alle Studierenden gemeint, die sowohl das Studienprogramm als auch die Universität Potsdam ohne Abschluss verlassen. Dies kann sowohl durch einen (vorläufigen) Studienabbruch als auch durch einen Hochschulwechsel begründet sein.

⁸¹ Vgl. Studienverlaufsstatistiken der UP. Stand: SoSe 2021.

⁸² Vgl. Protokoll Leitfrageninterviews Studienkommissionen – Anglistik und Amerikanistik (BA). 2017 - 2019. Passim.

⁸³

Vgl. <https://www.unipotsdam.de/ru/studium/beratung/studienfachberatung/anglistikamerikanistik>
 Letzter Zugriff: 21.07.2021.

und den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und gibt deren Kontaktmöglichkeiten und Sprechzeiten an. Unter dem Punkt „Special Tasks and Responsibilities“ werden weitere Kontaktpersonen und Zuständigkeitsbereiche dargestellt. Die „Student Representatives“ vom Fachschaftsrat werden extra aufgeführt.⁸⁴ Auf der Webpräsenz der Philosophischen Fakultät, im Menübereich „Studierende“, lassen sich beim Punkt „Beratungsangebote der Fakultät“ und „Informationen für Studierende“ weitere Anlaufstellen und direkte Ansprechpersonen finden.⁸⁵

5. Forschungs-, Praxis- und Berufsfeldbezug

5.1 Forschungsbezug

Kriterium: Das Studium bietet Möglichkeiten, eigene forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln (Forschungsmodule, Prüfungsformen) und hält spezielle Angebote zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen vor. In den Lehrveranstaltungen erfolgt regelmäßig die Einbeziehung von aktuellen Forschungsfragen und Forschungsergebnissen. Es werden spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse vorgestellt werden.

Zur Forschungsorientierung heißt es laut Selbstbericht der Studienkommission: „Die für den heutigen Wissenschaftsbetrieb zentrale Fähigkeit zur Präsentation komplexer fachwissenschaftlicher Zusammenhänge wird ab den Aufbaumodulen in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt.“⁸⁶ Studierende würden ermutigt, „sich aktuelle Forschungsdebatten zu erschließen und zu beginnen, sich als Forschende zu positionieren“.⁸⁷

Neben der Forschungsmethodik werde zugleich vermittelt, Forschungsfragen von Relevanz im Fachdiskurs, aber auch in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu identifizieren und auszuformulieren.⁸⁸ D.h. also, dass die Studierenden weiterführend den Wechselkreis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verstehen und etwas dazu beizutragen sollen.

Durch die Auswahl von thematischen Schwerpunkten in den Wahlpflichtmodulen werde den Studierenden die Möglichkeit gegeben, fachliche Interessen zu vertiefen und dadurch kleine Forschungsschwerpunkte zu setzen, die letztendlich bis zu einer Qualifikationsarbeit führen können. Aber auch die Erfassung des Fachgebiets in seiner Breite solle nicht zu kurz kommen, um eine Kontextualisierung leisten zu können und ein Thema sowohl mehrdimensional als auch kritisch betrachten zu können.⁸⁹ Zur eigenständigen Forschung hinführend, sind zwei Module konzipiert:⁹⁰ Das Aufbaumodul Linguistik 3 (ANG_BA_009) fungiert als Profilmodul und das Aufbaumodul

⁸⁴ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/en/iaa/our-department/staff/staff>. Letzter Zugriff: 21.07.2021

⁸⁵ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/philmak/studiumlehre/studierende>. Letzter Zugriff: 21.07.2021.

⁸⁶ Selbstbericht der Studienkommission. S. 2.

⁸⁷ Ebd.

⁸⁸ Vgl. ebd. S. 8ff.

⁸⁹ Vgl. IAA. Forschungsbasierte Lehre an der Philosophischen Fakultät, S. 1f. https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/iaa/docs/Forschungsbasierte_Lehre.pdf. Letzter Zugriff: 30.11.2021.

⁹⁰ Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. § 7.

dul Literatur- und Kulturwissenschaft der Anglistik und Amerikanistik (ANG_BA_014) dient als Spezialisierungsmodul. Hierbei soll auf bestimmte Fragestellungen vertieft eingegangen werden, um so bereits forschungspraktische Techniken einzuüben und Erfahrungen zu sammeln. Mit der Bachelorarbeit wird das Ziel anvisiert, erstmals eine eigenständige Forschungsleistung zu erbringen.

5.2 Praxisbezug

Kriterium: Das Studium bietet Möglichkeiten, berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. In den Lehrveranstaltungen erfolgt in angemessenem Umfang das Einbringen von Beispielen aus der Praxis oder es werden spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern). Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Praktika unterstützt. Den Studierenden werden Beratungsangebote speziell für Fragen zum Berufseinstieg und zu den Anforderungen des Arbeitsmarkts gemacht.

Ein Pflichtpraktikum gibt es nicht, es wird jedoch ausdrücklich empfohlen, eines im Umfang von mindestens 2 Monaten zu absolvieren.⁹¹ Im externen studentischen Gutachten wird es als „ungewöhnlich“ kritisiert, dass es kein verpflichtendes Praktikum gibt.⁹² Auch von Seiten der Arbeitsmarktgutachterin wird der Wichtigkeit von Praktika Nachdruck verliehen: diese würden „bei der Ausbildung weiterer Fähigkeiten sowie bei der beruflichen Orientierung“ helfen. „Sie sollten so früh wie möglich in die Studienzeit eingebaut werden.“ In diesem Sinne sei es notwendig, die Studierenden auf mögliche Organisationen hinzuweisen, sich als Fachbereich mit diesen potenziellen Praktikumsgebern zu vernetzen und ehemalige Studierende und heutige Vertreter/-innen der Arbeitswelt zu Austauschen einzuladen.⁹³

Zur Eruierung von potentiellen Einsatzmöglichkeiten und zur berufspraktischen Profilbildung würden den BA-Studierenden des IAA laut Selbstbericht folgende konkrete Maßnahmen der Universität empfohlen: „Zentral für die Sicherung der beruflichen Befähigung unserer Studierenden sind die Veranstaltungen zum Erwerb von berufsfeldspezifischen Schlüsselkompetenzen, wie sie vom Zessko und dem Career Service auf Grundlage von Empfehlungen von Vertretern der Berufspraxis über Studiumplus angeboten werden.“⁹⁴ Der Einbezug dieser Beratungseinrichtungen bei der Konzeption dieser Pflichtveranstaltungen sorgt für den Praxisbezug.

„Jenseits der im Rahmen des formalen Studiums zu erwerbenden berufsfeldspezifischen Schlüsselkompetenzen können BA-Studierende drei Zusatzzertifikate erwerben, um individuelle Kompetenzprofile zu entwickeln und spezifische berufs- und praxisorientierte Akzente zu setzen.“⁹⁵ Erstens „Docendo Discimus: Das Zertifikat dokumentiert das Engagement im Mentoring- und Tutorien-Programm“. Zweitens existiert die Möglichkeit zum Erwerb eines Zertifikats im Bereich „Interkulturelle

⁹¹ Vgl. Studienordnung Anglistik und Amerikanistik. § 8.

⁹² Vgl. Schultz: Gutachten studentischer Akkreditierungspool. S. 3.

⁹³ Vgl. Kohl: Gutachten aus der Berufspraxis. S. 3.

⁹⁴ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 2.

⁹⁵ Ebd.

Kompetenz in Studium und Beruf“ und drittens eines mit dem Schwerpunkt „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“.96

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik informiere die Studierenden regelmäßig über adäquate Angebote und Maßnahmen der Universität Potsdam. Daneben biete der Career Service z.B. eine spezielle „Berufsorientierung für Geisteswissenschaftler*Innen“: zum einen die Reihe „Berufsfelder im Überblick“ und zum anderen das Angebot an Praktika für Geisteswissenschaftler*innen, die sowohl regional als auch international verortet sind.97 Via Studiumplus absolvierte Praktika sind grundsätzlich anrechenbar, doch weitere Maßnahmen seien laut Career Service wünschenswert.

So empfiehlt der Career Service dem Fach – zusätzlich zu den bei ihm und beim Zessko vorhandenen Angeboten –, einen eigenen curricularen Baustein zu installieren: Es sollte mindestens eine vom IAA organisierte Infosession im Umfang von zwei SWS konzipiert werden, die regelmäßig im Lehrveranstaltungsangebot des Instituts enthalten ist. Hierin sollten Tätigkeitsfelder und spezifische Berufsmöglichkeiten vorgestellt und konkretisiert werden; dazu könnten beispielsweise externe Berufsvertreter*innen von einschlägigen Institutionen und Organisationen sowie Alumni eingeladen werden.

Im Fachgespräch wurde geäußert, dass diesbezüglich bereits Vorläuferformate existieren würden, die man fest etablieren könnte wie z.B. Job Talks oder Alumni Reports und ebenso Reflexionsseminare zur Anrechnung für früher absolvierte Auslandsaufenthalte und Praktikumstätigkeiten. Diese Formate könne man im Curriculum bei den fachintegrativen Schlüsselkompetenzen implementieren. Eine Verpflichtung zum Auslandsaufenthalt oder zum Praktikum solle es jedoch aus sozialen und ressourcenbedingten Gesichtspunkten nicht geben.

5.3 Berufsfeldbezug

*Kriterium: Die Absolvent*innen verfügen über berufsfeldrelevante fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen, so dass ein erfolgreicher Übergang in den Beruf ermöglicht wird.*

Formate in den Lehrveranstaltungen, wie Workshops und Projektarbeit, sowie die Empfehlung, Praktika und Auslandsaufenthalte zu absolvieren, sollen die berufliche Befähigung sichern. Die Studierenden würden auf die universitären Unterstützungsangebote hingewiesen, außerdem bestünden feste Kooperationen, so die Studienkommission in ihrem Selbstbericht.98

Insgesamt attestiert das berufspraktische Gutachten dem „Studiengang BA Anglistik/Amerikanistik mit Schwerpunkt postkoloniale anglophone Welt eine sehr gute Grundlage für interkulturelle Tätigkeiten“ zu sein.99 Weiterhin würden die Studierenden auf Journalismus oder Verlagstätigkeiten vorbereitet, könnten in den Bereichen Werbung und Marketing arbeiten oder in den Branchen Verkauf und Beratung

⁹⁶ Vgl. ebd.

⁹⁷ Vgl. ebd. S. 4.

⁹⁸ Vgl. ebd.

⁹⁹ Vgl. Kohl: Gutachten aus der Berufspraxis. S. 5.

sowie in politischen oder sozialen Einrichtungen. Realiter würden insbesondere Bachelorabsolvent*innen jedoch häufig Assistenzpositionen in der Verwaltung von Einrichtungen ausüben. Hier gelte es, die Fähigkeiten in der Außenwirkung besser an potenzielle Arbeitgeber*innen zu übermitteln.¹⁰⁰

Im Wissenschaftsgutachten wird über das Vorhandensein der „berufsfeldspezifischen Perspektive“ via „Studiumplus“ hinaus angeregt, „fachliche Angebote zur Berufspraxis von Fach-Absolvent:innen wie etwa Job Talks“ zu integrieren.¹⁰¹

Die Praxisgutachterin empfiehlt für den besseren Übergang ins Berufsleben einige Erweiterungen im Lehrveranstaltungsangebot, die zu „skill building“ und „C.V. building“ beitragen könnten. Demnach wären Kooperationsformate unter Einbezug von berufspraktisch tätigen Anglisten/Amerikanisten zusammen mit den wissenschaftlich arbeitenden Dozierenden eine Möglichkeit. Zielstellung könnte die Erarbeitung von Ergebnissen sein, die in die Wahrnehmung der Öffentlichkeit gelangen, wie z.B. Blogs, journalistische Publikationen, E-Dokumentationen oder Vortragsreihen. So würden die Studierenden lebenslaufrelevante Fähigkeiten publikumstauglich aufbereiten und somit erste auch außerhalb der Universität verwendbare Arbeiten erstellen.¹⁰² Der Career Service der Universität Potsdam befürwortet diese Maßnahmenpalette.

6. Qualitätsentwicklung

6.1 Weiterentwicklung des Studienprogramms

*Kriterium: Das Studienprogramm wird unter Beteiligung von Studierenden und Absolvent*innen regelmäßig evaluiert (Studierenden- und Absolventenbefragungen). Die Ergebnisse werden genutzt, um Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs und für die Weiterentwicklung des Studienprogramms abzuleiten. Die Regelungen zur Evaluation des Studienprogramms in der zentralen Evaluationssatzung werden umgesetzt.*

Seit der Erstakkreditierung des Bachelorprogramms Anglistik und Amerikanistik im Jahr 2014¹⁰³ wurde immer wieder auf Veränderungen reagiert und Weiterentwicklungen angestrebt. Formale Änderungen gab es in Form von Aktualisierungen und Ergänzungen der Studien- und Prüfungsordnung des Faches.

Die kontinuierliche Qualitätssicherung und strategische Weiterentwicklung des Studienprogramms werde grundsätzlich von der Studienkommission des Fachs begleitet und orientiere sich an den von der Universität proklamierten Standards, wie der Selbstbericht der Studienkommission ausführt.¹⁰⁴ Mit den gesamtuniversitären Leitlinien werde angestrebt, „ein ausgewogenes Maß zwischen Vision und konkreter Auf-

¹⁰⁰ Sie hierzu die Anregungen in: ebd. S. 1ff.

¹⁰¹ Vgl. McPherson: Gutachten Wissenschaft. S. 4.

¹⁰² Vgl. Kohl: Gutachten aus der Berufspraxis. S. 3ff.

¹⁰³ Vgl. Beschlussfassung zur Akkreditierung des Bachelorprogrammes „Anglistik/Amerikanistik“ (B.A.).S.1f.

https://www.uni_potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/EvAH/Beschlussfassungen_BA_Studiengänge/Anglistik/QP_Angl.pdf. Letzter Zugriff: 30.11.2021.

¹⁰⁴ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission S. 17f.

gabenstellung zur Qualitätsentwicklung von Lehre und Studium herzustellen“.¹⁰⁵ Fachübergreifende Qualitätsstandards und individuelle fachliche Besonderheiten könnten dabei gleichermaßen beachtet werden.¹⁰⁶ Die Vorgaben der Evaluations-satzung der Universität Potsdam fänden, laut Selbstbericht der Studienkommission, Berücksichtigung und die Evaluationsergebnisse würden in die Entwicklungsarbeit am IAA integriert.¹⁰⁷

Eine wichtige Qualitätssicherungsfunktion nehme der Referent für Studium und Lehre der Philosophischen Fakultät ein: Er übernimmt die Übermittlung von universitären Kennzahlen, der Analysen des ZfQ und der Ergebnisse aus dem Prüfungsausschuss an die Studiengangverantwortlichen des IAA, welche wiederum für die Diskussion dieser in der Studienkommission sorgen. Zudem erfolge die Evaluation jährlich anhand von Leitfrageninterviews der Studienkommission mit Studierenden des Fachs.¹⁰⁸ Somit werden Studierende am Qualitätssicherungsverfahren beteiligt. Darin werden Problemlagen und ihr Lösungsfortschritt verzeichnet.

Im Bereich Lehrqualitätssicherung gibt es etwa folgende realisierte Neuerungen und Entwicklungen. Das Institut für Anglistik und Amerikanistik hat einen eigenen Code of Conduct für die Lehre entwickelt (eingeführt 2016/17) und zeitgemäß (aktuell 2020/21) einen zusätzlichen Digital Code of Conduct ergänzt.¹⁰⁹

Erfreulicherweise konnten am IAA in den letzten Jahren einige Lehrpreise gewonnen werden, darunter hochschulinterne, aber auch landesweit vergebene Ehrungen.¹¹⁰ Sowohl im Jahr 2019 als auch im Jahr 2020 haben angestellte Professor*innen bzw. Dozierende den Landeslehrpreis Brandenburg gewonnen, für den zeitgemäßes und kompetenzorientiertes Lernen entscheidend sei.¹¹¹

Die aktuelle Tendenz zum kompetenzorientierten Lernen würde insbesondere in der Linguistik intensiv berücksichtigt, um die Studierenden zur Partizipation zu aktivieren. Außerdem sei das Modell des „inverted classroom“ implementiert worden, um die Selbstlernprozesse zu steigern.¹¹²

Die Weiterbildung im hochschuldidaktischen Bereich wrde fortwährend verfolgt sowie die Einbeziehung digital-technischer Tools fürs E-Learning.¹¹³ Die Dozierenden nutzen bereits neue Formate, z.B. Upload einer digitalen Medienpräsentation (Video, Media-Tool-Präsentation, Podcast) und Peer-Review wie beispielsweise im Seminar

¹⁰⁵ https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/philmak/Dokumente/QSK/Merkmale_guter_Lehre.pdf Letzter Zugriff: 30.11.2021.

¹⁰⁶ Vgl. ebd.

¹⁰⁷ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 16f.

¹⁰⁸ Vgl. ebd.

¹⁰⁹ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/en/iaa/our-department/codes-of-conduct>. Letzter Zugriff: 06.06.2021.

¹¹⁰ Vgl. <https://www.uni-potsdam.de/de/iaa/our-department/protest-teaching-load>. Letzter Zugriff: 31.08.2021.

¹¹¹ Vgl. <https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/wissenschaft/landeslehrpreis>. Letzter Zugriff: 31.08.2021.

¹¹² Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 16.

¹¹³ Vgl. ebd. S. 17f.

6.2 Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Kriterium: Die Regelungen zur Lehrveranstaltungsevaluation in der zentralen Evaluationsatzung werden umgesetzt. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und gegebenenfalls abgeleitete Maßnahmen werden dokumentiert und an die Studierenden zurückgemeldet.

Die Evaluationsatzung der Universität Potsdam regelt seit dem Jahr 2008 die Evaluation von Lehre und Studium und sieht aktuell vor, dass ein Mindestanteil von 20 % des Lehrveranstaltungsangebots in den jeweiligen Fakultäten sowie dem Zessko evaluiert wird. Dabei wird besonders Wert darauf gelegt, dass bei der Auswahl Lehrveranstaltungen aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen der ersten vier Fachsemester berücksichtigt werden.¹¹⁵ Dies wird vom IAA wie folgt umgesetzt: Laut Selbstbericht der Studienkommission werde vorrangig mit der PEP-Online-Evaluation¹¹⁶ gearbeitet. Die dort virtuell hinterlegte Befragungsversion werde allerdings von vielen studentischen und lehrenden Institutsmitgliedern als nicht optimal eingestuft. Es würden daher bevorzugt alternative Varianten der Lehrevaluation eingesetzt. Ziel sei, diese anderen Formen der Evaluation der Lehre in PEP zu überführen.¹¹⁷

Allgemein sei das Ziel, die Rückmeldung von Evaluationsergebnissen zur Lehre an die Studierenden zu verbessern.¹¹⁸

¹¹⁴ Vgl. Vorlesungsverzeichnis. Anglistik und Amerikanistik. 90 LP. SoSe 2021. PDF S. 60f. URL: <https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=vzpdfindexstgdoc&stgkz=ANG>. Letzter Zugriff: 30.09.2021.

¹¹⁵ Vgl. Dritte Neufassung der Satzung zur Evaluation von Lehre und Studium an der Universität Potsdam (Evaluationssatzung) vom 12. Juni 2019 (AmBek Nr. 17/2019) S. 1276; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2019/ambek-2019-17-1275-1281.pdf>.

¹¹⁶ Vgl. <https://pep.uni-potsdam.de/articles/Startseite.html>. Letzter Zugriff: 23.07.2021.

¹¹⁷ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 17.

Vgl. Protokoll Leitfrageninterview Studienkommissionen – Anglistik und Amerikanistik (BA). Stand: 13.07.2018. S. 1.

¹¹⁸ Vgl. Selbstbericht der Studienkommission. S. 17.

7. Vorschläge des ZfQ für die Interne Akkreditierungskommission

7.1 Empfehlungen

1. Den Vorschlägen des Berufspraxis- und des externen studentischen Gutachtens folgend wird empfohlen, die Einführung eines verpflichtenden Auslandsaufenthalts zu prüfen und/oder die empfohlene Mindestdauer (von aktuell 3 Monaten) zu erhöhen (vgl. QP, 2.5).
2. In den Gutachten der Arbeitsmarktvertreterin und der externen Studentin werden Anregungen rund um das Praktikum gegeben: Implementierung eines Pflichtpraktikums, Bekanntmachung möglicher Praktikumsgeber durch Lehrende und Vernetzung des Fachbereichs mit diesen oder Alumni-Austausche. Es wird empfohlen, diese Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen (vgl. QP, 5.2).
3. Gemäß den Vorschlägen der Arbeitsmarktgutachterin und des Career Service zur verstärkten Umsetzung der Praxis- und Berufsfeldorientierung wird dem Fach empfohlen, neue Lehrveranstaltungsformate zu integrieren. Das sogenannte „C.V. building“ und „Skill building“ zu fördern sowie eine eigens vom Institut zu konzipierende „Infosession zur Berufsorientierung“ ins Curriculum aufzunehmen, sollte geprüft werden (vgl. QP 5.3).

7.2 Auflagen

1. Die redaktionellen Diskrepanzen zwischen verschiedenen studiengangsrelevanten Dokumenten sind zu beseitigen (vgl. QP 4.1; ESG 1.8).

Abkürzungsverzeichnis

AR	Akkreditierungsrat
AuFE	außeruniversitäre Forschungseinrichtung
BAMA-O	Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam
BbgHG	Brandenburgisches Hochschulgesetz
ECTS	European Credit Transfer System
FAQs	Frequently Asked Questions
FS	Fachsemester
FSR	Fachschaftsrat
GB	Großbritannien
IAA	Institut für Anglistik und Amerikanistik
IO	International Office
KMK	Kultusministerkonferenz
LP	Leistungspunkt(e)
MP	Modulprüfung
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
PEP	Potsdamer Evaluationsportal
PNL	Prüfungsnebenleistung
PR	Public Relations
PULS	Potsdamer Universitätslehr- und Studienorganisationsportal
RSZ	Regelstudienzeit
SoSe	Sommersemester
StudAkkV	Studienakkreditierungsverordnung des Landes Brandenburg
StuKo	Studienkommission
SWS	Semesterwochenstunde(n)

TOEFL	Test of English as a Foreign Language
UP	Universität Potsdam
USA	United States of America
VDAC	Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs e. V.
WiSe	Wintersemester
Zessko	Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen
ZfQ	Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Datenquellen

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Zwei-Fächer-Bachelorstudium im Fach Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam vom 13. November 2014 i.d.F. der Zweiten Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das Zwei-Fächer-Bachelorstudium im Fach Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam - Lesefassung - vom 21. Februar 2020 (AmBek Nr. 13/20, S. 679) (PDF); URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2020/ambek-2020-13-679-686.pdf>.

Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für alle Bachelorstudiengänge bzw. -fächer am Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam. Vom 21.01.2015 i.d.F. der ersten Satzung zur Änderung. Lesefassung vom 21.02.2020; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2020/ambek-2020-05-202-203.pdf>.

Modulkatalog für das Zwei-Fächer-Bachelorstudium im Fach Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam, Letzter Stand: 30.09.2021; URL: https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=1&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=.

Vorlesungsverzeichnisse der Semester WiSe 2020/21 bis SoSe 2021; abzurufen unter: <http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html>.

Selbstbericht der Studienkommission Anglistik und Amerikanistik. Universität Potsdam. 07.02.2020.

Befragungsergebnisse¹¹⁹:

- Studienverlaufsbefragungen 2017/18 und 2018/19 (n=35)
- Absolventenbefragung 2018 (n=26)

Ergebnisse der Hochschulstatistik der Universität Potsdam (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1).

Websites der Universität Potsdam und des Instituts für Anglistik und Amerikanistik: www.uni-potsdam.de; <https://www.uni-potsdam.de/en/iaa/>.

Fachgutachten:

- Vertreterin der Wissenschaft: Prof. Dr. Annika McPherson, Lehrstuhl für Neue Englische Literaturen und Kulturwissenschaft, Universität Augsburg

¹¹⁹ Die Befragungsergebnisse werden genutzt, wenn die Fallzahl ≥ 20 beträgt oder die Rücklaufquote des Fachs bei ≥ 50 % liegt und die Fallzahl ≥ 10 ist.

- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Dr. Martina Kohl, Cultural Affairs Specialist, U.S. Botschaft Berlin
- Externer studentische Gutachterin: Anne-Christin Schultz, Universität Rostock

Gespräch mit Mitarbeiterin des Career Service der Universität Potsdam vom 17.12.2021 von 10 bis 11 Uhr.

Gespräch mit Studierendenvertreter*innen vom 21.12.2021 von 13 bis 15 Uhr.

[Gespräch mit Fachvertreter*innen der Studienkommission]

Richtlinien

Europa- bzw. bundes- und landesweit

Der Europäische Hochschulraum. Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister, 19. Juni 1999, Bologna; URL: http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-01-Studium-Studienreform/Bologna_Dokumente/Bologna_1999.pdf

Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007, in: Bundesgesetzblatt 2007 Teil II Nr. 15, ausgegeben zu Bonn am 22. Mai 2007, S. 712–732; URL: http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-07-Internationales/02-07-04-Hochschulzugang/lissabonkonvention-1_01.pdf

Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV) für das Land Brandenburg vom 28. Oktober 2019; URL: <https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/studakkv>

Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz und in Abstimmung mit Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 16.02.2017 beschlossen); URL: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf

Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) (=Beiträge zur Hochschulpolitik 3/2015), 2. Ausg., Bonn 2015; URL: http://www.enqa.eu/indirme/esg/ESG%20in%20German_by%20HRK.pdf

Universitätsintern

Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009, i.d.F. der Fünften Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 21. Februar 2018; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2018/ambek-2018-11-635-644.pdf>

Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2020–2024; URL: [https://www.uni-](https://www.uni-pots-)

dam.de/fileadmin/projects/international/images/detailseiten/01_Profil_International/2019-11-18_Internationalisierungsstrategie_DE.pdf

Leitbild Lehre der Universität Potsdam vom 15.04.2020; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/Leitbild_Lehre/2020-04-15_Leitbild_Lehre_UP_01.pdf

Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 22. Januar 2013 i.d.F. der Vierten Satzung zur Änderung der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) - Lesefassung - vom 22. Januar 2020 (PDF); URL: <http://www.uni-potsdam.de/am-up/2020/ambek-2020-03-088-112.pdf>

Dritte Neufassung der Satzung zur Evaluation von Lehre und Studium an der Universität Potsdam (Evaluationssatzung) vom 12. Juni 2019; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2019/ambek-2019-17-1275-1281.pdf>